



Agrarmarkt Austria
Dresdner Straße 70
A-1200 Wien
www.ama.at
DVR: 0719838

Ausfüllanleitung

zum Antrag zur Förderung eines Vorhabens entsprechend
**„sonstige Maßnahmen“ des Österreichischen Programms
für die Entwicklung des ländlichen Raumes 2007 -2013
Schwerpunkt 3/M 322 (Dorferneuerung und –entwicklung)
und Schwerpunkt 4/M 413 (LEADER)**

Allgemeine Anmerkungen:

Die erste Seite der Antragsformulare ist für alle Maßnahmen identisch. Sie beinhaltet die Stammdaten (allgemeine personen- sowie betriebs- oder unternehmensspezifische Daten), die Zuordnung des Antrags zu einer einzelnen Maßnahme, sowie die vom Sachbearbeiter der entgegennehmenden Stelle (Einreich- und/oder Bewilligungsstelle) auszufüllenden Felder.

Ab der zweiten Antragsseite werden die detaillierten Angaben zur beantragten Förderung sowie maßnahmenspezifische Betriebsdaten erfasst. Diese speziellen Antragsdaten beziehen sich daher jeweils auf eine einzige Maßnahme.

Wichtig: Für jedes zur Förderung beantragte Vorhaben/Projekt im Rahmen des Österreichischen Programms für die Entwicklung des ländlichen Raumes ist ein **gesondertes Antragsformular** auszufüllen.

1 Bewirtschafter /Förderungswerber

Kreuzen Sie hier an, ob Sie als **Förderungswerber** eine natürliche Person (Einzelperson) oder eine Ehegemeinschaft (Betrieb läuft auf Rechnung und Gefahr beider Ehepartner) sind und tragen Sie jeweils das Geburtsdatum ein. Handelt es sich bei Ihrem Unternehmen um eine juristische Person (zB Genossenschaft, Verein...) oder Personengemeinschaft, so ist die Rechtsform einzutragen. Bei Personengemeinschaften (zB Arge,...) ist die Art der Gemeinschaft anzuführen. Als Förderungswerber von Informations- und Berufsbildungsmaßnahmen Teilnehmer treten nur natürliche Personen auf.

WICHTIG: Ist eine **Ehegemeinschaft** Bewirtschafter des Betriebes, so sind hier beide Namen anzugeben. Erst bei den speziellen Antragsdaten ist der Teilnehmer anzugeben.

2 Zustelladresse

Tragen Sie hier Ihre(n) Namen/Unternehmensbezeichnung, Ihre vollständige Anschrift und Ihre Telefon-, Faxnummer ein. Handelt es sich beim Förderungswerber **nicht** um eine Einzelperson oder Ehegemeinschaft muss ein Vertretungsbefugter angegeben werden. Vertretungsbefugte sind Personen, die für den Förderungswerber auf Grund gesetzlicher Befugnis oder wegen erteilter Vollmacht einschreiten. An die Vertretungsbefugten werden die Schriftstücke zugestellt und Geldbeträge überwiesen. Hat sich der Bewirtschafter bzw. Förderungswerber geändert, so ist bei Betriebsnummern das Formular „Bewirtschafterwechsel“, das auf der BBK erhältlich ist, auszufüllen. Bei Klientennummern genügt ein formloses Schreiben an die Bewilligungsstelle bzw. AMA.

Falls der Förderantrag von einer anderen als der/den unter „Förderungswerber“ angeführten Person(en) unterschrieben wird, so ist der Unterschriftsberechtigte einzutragen. Unterschriftsberechtigte sind Personen, die für den Förderungswerber auf Grund gesetzlicher Befugnis oder wegen erteilter Vollmacht einschreiten. Entsprechende Nachweise über die Vollmacht sind dem Antrag beizulegen.

3 Maßnahme

Geben Sie hier die Maßnahme (Code und/oder Maßnahmenbezeichnung) bekannt, für die Sie den Antrag auf Fördermittel stellen. Beantragen Sie eine Leadermaßnahme mit dem Code 411, 412 oder 413 dann ist, wenn die Abwicklung gemäß einer Maßnahme der Achsen 1, 2 oder 3 erfolgt, der Detail-Code und die Maßnahmenbezeichnung dieser Maßnahme anzugeben. Bei der Bezeichnung des Vorhabens geben Sie ein Schlagwort an.

Betriebsnummer/Klientennummer

4 Geben Sie hier die Betriebsnummer des von Ihnen geführten Betriebes an. Bei Bewirtschaftung von mehreren Betriebseinheiten (unterschiedliche Betriebsstandorte mit eigener Betriebsnummer) ist die Betriebsnummer des Hauptbetriebes (Verwaltungszentrum der bewirtschafteten Betriebseinheiten) anzugeben. Förderungswerbern, die nicht Bewirtschafter eines landwirtschaftlichen Betriebes sind, wird nach der ersten Antragstellung eine Klientennummer zugeteilt, die bei jedem weiteren Antrag anzugeben ist.

5 Gemeinde

Hier ist die Gemeinde Ihres Betriebssitzes anzugeben.

6 Betriebsanschrift

Eine Betriebsanschrift ist nur dann anzugeben, wenn diese von der Zustelladresse abweicht. Gegebenenfalls ist jedoch der Hausname auszufüllen.

7 Bankverbindung

Geben Sie hier Ihre Bankverbindung an. **WICHTIGER HINWEIS:** Für einen Auszahlungstermin ist jeweils nur eine Bankverbindung für alle Anträge der „sonstigen Maßnahmen der Ländlichen Entwicklung“ möglich.

8 Vorsteuerabzugsberechtigung

Kreuzen Sie hier an, ob Sie als Förderungswerber vorsteuerabzugsberechtigt sind oder nicht. Landwirtschaftliche Betriebe - auch pauschalierte Betriebe - gelten als vorsteuerabzugsberechtigt und müssen JA ankreuzen.

9 Gebietskörperschaftsanteil

Wenn ein Förderungswerber keine natürliche Person oder Ehegemeinschaft ist, dann ist anzugeben ob und mit welchem Anteil eine Gebietskörperschaft beteiligt ist. Jedenfalls sind Unterlagen aus denen der Gebietskörperschaftsanteil hervorgeht (Statuten, Gesellschaftsverträge, usw.) in Kopie beizulegen.

Adresse der Einreichstelle, etc.

10 Der Antrag ist bei der im Feld "Adresse der Einreichstelle" angegebenen Stelle einzureichen. Dort wird auch der Eingangsstempel und die Eingangs- bzw. die Antragsnummer vergeben. **WICHTIG:** Es dürfen grundsätzlich nur Kosten anerkannt werden, die nach der Antragstellung entstehen. Da bei einzelnen Maßnahmen auch spätere Zeitpunkte gelten, informieren Sie sich daher bei der zuständigen Einreichstelle, bevor Sie mit einem Vorhaben beginnen.

1 Kurze Beschreibung des Vorhabens

Geben Sie hier in Kurzform eine Beschreibung Ihres Vorhabens an (zum Beispiel: welche Investitionen sind geplant, welche Beratungsdienstleistungen werden in Anspruch genommen, etc.). **WICHTIG:** Nur beantragte Fördergegenstände können zu einem späteren Zeitpunkt auch zur Bewilligung bzw. Auszahlung führen. Vorhabensänderungen sind vor der Umsetzung der Bewilligenden Stelle zu melden.

2 Standort des Vorhabens

Sofern der Standort Ihres Vorhabens nicht mit Ihrer Betriebsadresse identisch ist, müssen Sie hier, falls vorhanden, die Betriebsstättennummer oder die Standortadresse der Investition eintragen. Katastralgemeinde und Grundstücksnummer(n) sind falls vorhanden ebenfalls anzugeben.

3 Zeitplan

Geben Sie den Beginn und das Ende des beantragten Vorhabens an.

4 Finanzierung des Vorhabens

Geben Sie hier die voraussichtlichen Kosten und die geplante Finanzierung an. Wenn Sie für dasselbe Vorhaben auch bei anderen Stellen um Förderungen angesucht haben, dann geben Sie das an.

5 Projektbezogene Einnahmen werden erwartet

Sofern unmittelbar aus dem geförderten Vorhaben Erlöse erzielt werden, ist hier „ja“ anzukreuzen. Beispiele: Kursgebühren, Erlös durch den Verkauf von Eintrittskarten einer geförderten Veranstaltung, geförderte Wanderkarten, etc. Nicht zu den projektbezogenen Einnahmen zählen zum Beispiel: die Erlöse der verkauften Produkte bei einem geförderten Bauernladen oder die Einnahmen aus der Vermietung von geförderten Gästezimmern, etc..

6 Fremdmittel: entfällt bei Dorfentwicklung

Im Feld **Gesamtschuldenstand** tragen Sie die Summe Ihrer zum Zeitpunkt der Antragstellung ausstehenden Kredite ein. Im Falle von geförderten Krediten (AIK, ERP etc.) sind diese im Feld **davon geförderte Kredite** anzugeben.

„de-minimis“-Voraussetzungen

Sofern die Förderung als „De-minimis“-Förderung beantragt wird, ist das beigelegte Formblatt auszufüllen. Eine „De-minimis“-Förderung ist eine Förderung, die vereinfachten Bedingungen unterliegt, da sie seitens der EU als nicht

wettbewerbsverzerrend angesehen wird. Ein Unternehmen kann „De-minimis“-Beihilfen im Gesamtausmaß von EUR 200.000,- innerhalb von drei Steuerjahren zugesichert bekommen. Der Dreijahreszeitraum ist fließend, d. h. bei jeder Neubewilligung einer „De-minimis“-Beihilfe ist die Gesamtsumme der im laufenden und in den beiden vorangegangenen Steuerjahren gewährten „De-minimis“-Beihilfen maßgeblich.

8 Kosten des Vorhabens

Sofern Sie als Förderungswerber vorsteuerabzugsberechtigt sind, kreuzen Sie bitte exkl. Ust. an und geben die voraussichtlichen Kosten des Vorhabens als Nettobeträge an. **Wichtig:** Landwirtschaftliche Betriebe - auch die pauschalierten landwirtschaftlichen Betriebe sind vorsteuerabzugsberechtigt und müssen daher die Nettobeträge angeben. Sind Sie nicht vorsteuerabzugsberechtigt, ist inkl. Ust. anzukreuzen und bei den Kosten des Vorhabens sind dementsprechend die Bruttobeträge anzugeben.

9 Bezug zum landwirtschaftlichen Betrieb gegeben entfällt bei Dorfentwicklung

Bei Vorhaben, an denen der Bewirtschafter des land- und forstwirtschaftlichen Betriebs nicht als Förderungswerber beteiligt ist, muss der Bezug zum landwirtschaftlichen Betrieb durch die Heranziehung von land- und forstwirtschaftlichen Produktionsfaktoren oder Betriebsmitteln gegeben sein. Es muss daher die Betriebsnummer des Betriebes angegeben werden, dessen Produktionsfaktoren und Betriebsmittel eingesetzt werden.

10 Beilagen

Die unterschriebene Verpflichtungserklärung müssen dem Antrag jedenfalls beigelegt werden. Welche zusätzlichen Beilagen wie z.B. Bauanzeige/ Baubewilligung, Kooperations- bzw. Gesellschaftsverträge, Anbote Sie Ihrem Antrag noch beizulegen haben, erfahren Sie bei Ihrer zuständigen Einreich- bzw. Bewilligungsstelle.

11 Antragsunterzeichnung

Der Antrag ist vom Förderungswerber/In oder deren/ dessen Vertretungsbevollmächtigten zu unterschreiben. Sofern Sie als Unterschriftsberechtigte/r unterschreiben (Vollmacht erforderlich), geben Sie bitte Ihren Namen in Blockschrift auf der ersten Seite des Antrages an.